

AUSSTELLUNG FOTOGALERIE GRAZER RATHAUS 2025

Auch heuer wieder zeigte die Sparte Fotografie – eingeladen von der Kulturvermittlung Steiermark – ausgewählte Arbeiten der Abschlussjahrgänge 2025 der **TAGESSCHULE FÜR FOTOGRAFIE & MULTIMEDIAART** und des **ABENDKOLLEGS FÜR FINE ART PHOTOGRAPHY & MULTIMEDIAART**.

In der Steiermark gibt es keine Ausbildung für Fotografie, außer an der Ortweinschule, und auch in Österreich sind wir mit unserer Unterrichtsform einzigartig. Es gibt zwar viele Kurse, aber eine Ausbildung ist mehr als das. Sie muss bilden!

Denn die große Herausforderung in diesem so vielseitigen Medium liegt darin, aufzuzeigen, was es bedeutet, ein **BILD** zu machen! Ein Bild, das eine ganz bestimmte Position einfordert, und sich abhebt von den Aufnahmen, die millionenfach unseren Alltag überschwemmen. Aufnahmen, deren Herkunft, Inhalt, Form im Unklaren liegen, da wir sie in dieser schieren Masse nicht mehr kontrollieren können. In dieser extremen Überladung muss es daher Professionalist:innen geben, die über Bilder Bescheid wissen.

Und es ist nach wie vor so, dass von allen neuen Medien gerade die Fotografie die Aufgabe an die hinter der Kamera wirkenden Fotograf:innen zu vergeben hat, die Aufgabe nämlich, aus dieser – unserer so komplex aufgebauten – Realität einen bestimmten Ausschnitt herauszunehmen, aus all dem Chaos, eine bestimmte Ordnung oder noch mehr Chaos im Bild zu schaffen.

„Nicht der oder die Schriftkundige wird der Analphabet oder die Analphabetin der Zukunft sein, sondern die, die nicht um Bilder Bescheid wissen.“

Dieses für uns schon selbstverständlich immer schneller werdende Medium zu entschlei-

nigen und die Betrachter:innen in sich selbst reflektierenden Bildwelten längerfristig zu konfrontieren, komplexe Ideen und Themen in eine fotografische Erzählform zu bringen, das ist das Ziel der Ausbildung für Fotografie und MultimediaArt an der Ortweinschule.

Teilnehmende Schüler:innen aus der Tagesschule und Studierende aus dem Abendkolleg: **Mara KOSCHAR** – **Elina BRESSAN** – **Sophia HUBER** – **Iman KURSUMOVIC**



Fotos © Natascha Reiterer, 2025

KUNST & DESIGN

In der Arbeit von Mara **KOSCHAR** mit dem Titel „Conditio Sine Qua Non“ eröffnet die Fotografin uns in einer komplexen Bildnarration einen Blick auf das Medium der Fotografie selbst. Der Titel blendet den Gedankengang ein, dass Vorgänge innerhalb der Fotografie nicht einfach weggedacht werden können. Technologie und Gestaltung stehen äquivalent zueinander. Es sind Pole einer Welt, in der Oberflächenbeschaffenheiten, Reflexionseigenschaften und Farbwirkung kausal untersucht und deren Erscheinung und Ereignis zuversichtlich ausgelotet werden.

Bilder werden gesehen, werden kollektiv gesät und aufbewahrt, aber so vertraut uns Bilder sein können, so fremd stehen sie dahinter und erzeugen gleichzeitig Nähe und Distanz. In ihrer Arbeit „Rosalie 27V09“ beschäftigt sich **Elina BRESSAN** mit der Wirkung von Bildräumen und deren visuellen Erkennbarkeit. Ein Spiel zwischen Farbe und Schärfe, zwischen Fotografie und Bildcollage, zwischen Erinnern und Vergessen, bei dem subtile Bildmuster durch Wiederholung und Bruch bewusst miteinander kombiniert werden.

„Wissen Fische, dass es uns gibt?“ So lautet der Titel der Arbeit von **Sophia HUBER**, in der



Fotos © Natascha Reiterer, 2025

KUNST & DESIGN

es nicht um Fische geht. Mit dieser Vorgabe geht die Fotografin auf die Erwartungshaltung, die mit Bildern einhergeht, gezielt ein. Es entsteht eine Ansicht einer Welt, die aus den Fugen gerät, surreale Räume ziehen die Betrachenden in eine verquerte Gesellschaft, die nicht mehr weiß, aus welcher Perspektive etwas gesehen werden kann. Fast ohne digitale Bildmanipulation zeigt die von der Fotografin geführte Kamera uns, dass aus diesem Apparat heraus es möglich sein kann, seinen eigenen Standpunkt, seine eigene Sicht auf die Welt zu überdenken, und man lernt mit anderen Augen zu sehen. Und die Antwort auf die Frage, ob Fische wirklich wissen, dass es uns gibt, die erfahren Sie im Fotobuch von **Sophia Huber**.

Die folgende Arbeit von **Iman KURSUMOVIC** mit dem Titel „bitterness“ beschäftigt sich mit der Auseinandersetzung von Musik und Text in Bildern. Dabei steht die Fotografin als Musikerin selbst in Bezug zur Arbeit. Es ist eine Art Selbstreflektion, ein Versuch, die Vorstellung von Musik in fotografische Bildformen zu über-

